Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 18 (2011)

Heft: 207

Artikel: Schöne Grüsse: Postkarten

Autor: Asal, Habib / Aufischer, Max / Bottini, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-884749

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

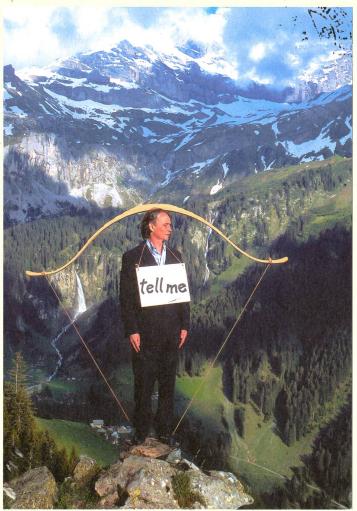
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Christoph Rütimann, Müllheim

Habib Asal

Max Aufischer

M.S. Bastian / Isabelle L.

Max Bottini

Eveline Cantieni

Silvie Defraoui

Remo Hobi

San Keller

Sigma (Arthur Köstler)

Gerhard Johann Lischka

Manon

Muda Mathis

Chantal Michel

Markus Müller

Zweintopf (Eva und Gerhard Pichler)

Christoph Rütimann

Erwin Schatzmann

Johannes Lothar Schröder

Michaela Stuhlmann

Ernst Thoma

Konrad Tobler

Cyril Verrier

Gisela Weimann

Barbara Wiesmann

Caroline Winkler

Raphael Zürcher

mu't- heghichen Grussers

SCHÖNE GRÜSSE



Zweintopf (Eva und Gerhard Pichler), Graz



Eveline Cantieni, Winterthur

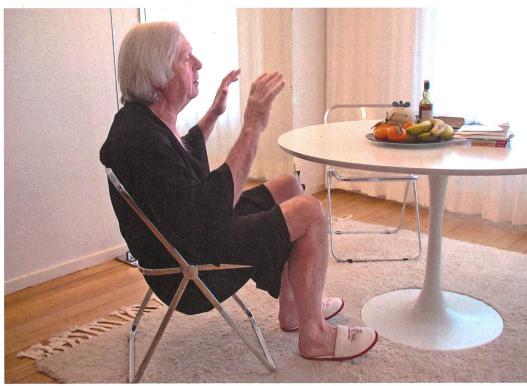
TRIPLET

DAS PERFORMATIV, DAS OBJEKTIV UND DAS SELBST

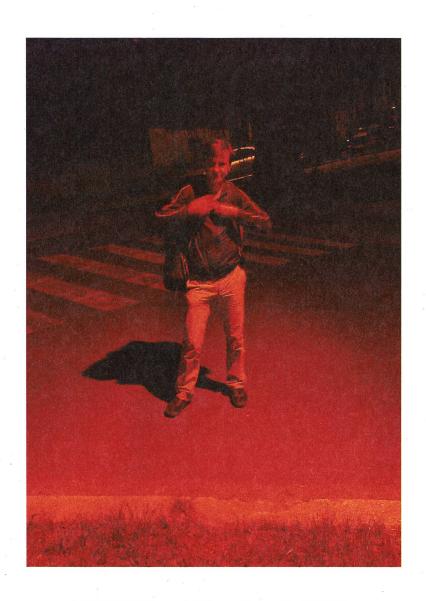
Seitdem das medial aufgezeichnete Leben zur mentalen Konkurrenz des gelebten Lebens wurde (mit dem Doppel von Video und Performance), ist Bewegung und Beschleunigung zusammen mit Auf- und Abtritt, der Körper-Präsentation, zum Zentrum des inszenierten Dazwischen-Seins der Medien, zum PERFORMATIV geworden.

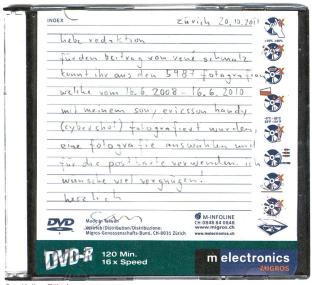
Das Rückgrat dieses Prozesses ist die apparategestützte Bild, Text und Ton Produktion, die durch eine unvorstellbare Miniaturisierung und zugleich explosive Streuung von Information – vor allem durch die Digitalisierung - voran getrieben wird. Das Leben wird durch das OBJEKTIV zum Objekt der Projektion entmaterialisiert, auf Energieeinheiten reduziert und als solche distribuiert.

Das verbindende Moment, in dem sich die Aufmerksamkeit in der Überlagerung von Performativ und Objektiv ereignet, ist das SELBST. Womit jede/r Einzelne sich sowohl konstituiert als auch in der Masse der Globalität zerstreut. Deshalb sind wir gezwungen mit der Sprache der Klischees uns selbst in den Polylog einzubringen. Indem wir die Apparate der Distribution zur Darstellung der von uns generierten Differenz verwenden: zur Selbstdarstellung.

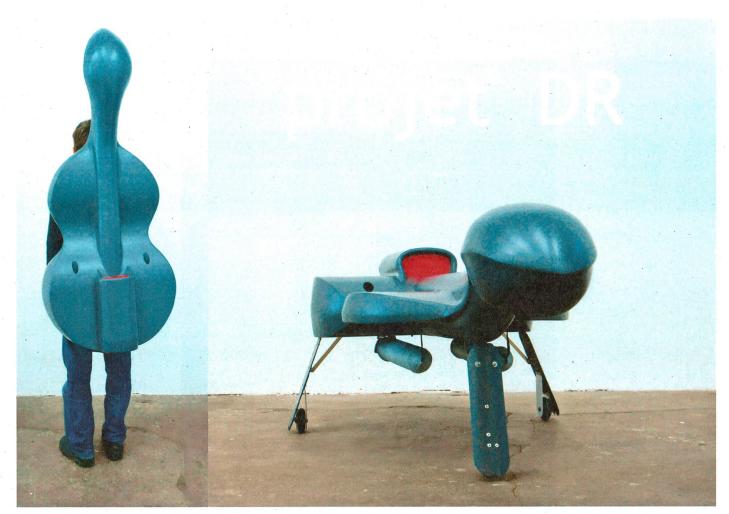


Gerhard Johann Lischka, Bern

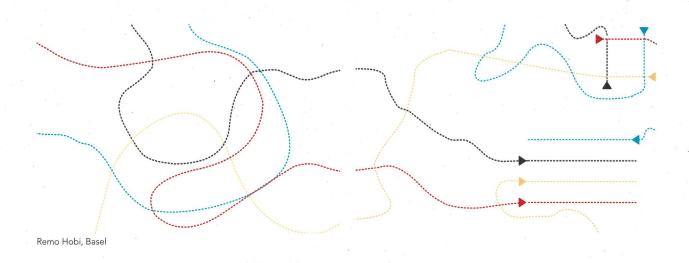


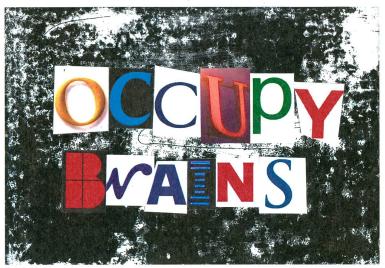


San Keller, Zürich



Cyril Verrier, Genf

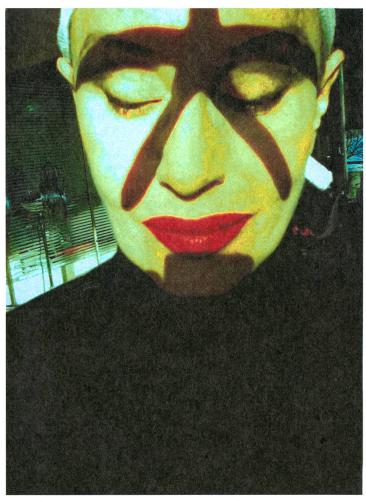




Habib Asal, Zürich



Johannes Lothar Schröder, Hamburg



Manon, Zürich



Beste Grüsse mit ein paar Worten von Artaud,



THE PURSUIT OF FECALITY

The fursuit of Freality

There where it smells of shit
it smells of being.

Man could just as well not have shat,
not have opened the anal pouch,
but he chose to shit
as he would have chosen to live
instead of consenting to live dead.
Because in order not to make caca,
he would have had to consent
not to be,
but he could not make up his mind to lose
being,
that is, to die alive.
There is in being
something particularly tempting for man
and this something is none other than
CACA...





Verein Saiten, Verlag

Schmiedgasse 15

Postfach 556

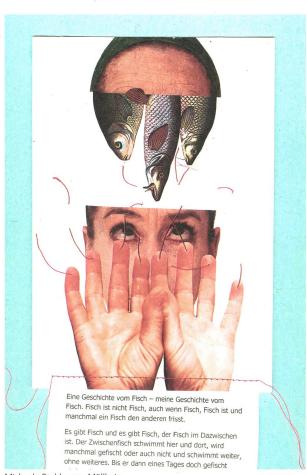
CH-9004 St. Gallen

Sigma (Arthur Köstler), Frederiksberg (Dänemark)

SCHÖNE GRÜSSE



M.S. Bastian/Isabelle L., Biel



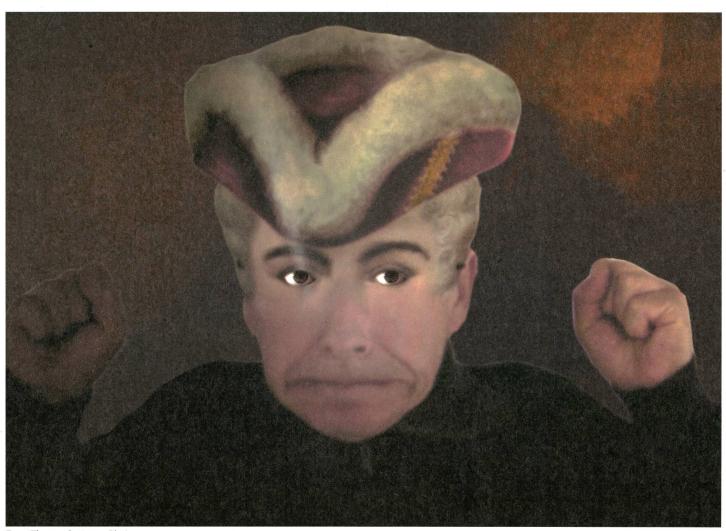
Michaela Stuhlmann, Müllheim



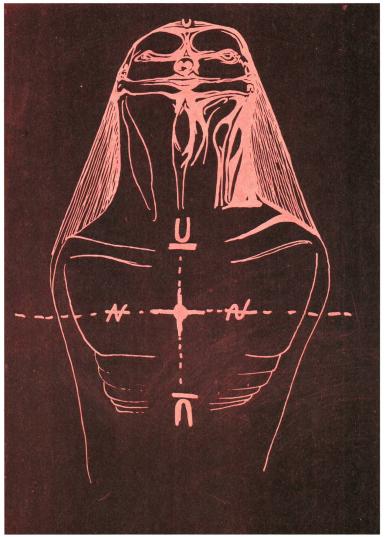
Caroline Winkler, Stuttgart



Silvie Defraoui, Vufflens-le-Château



Ernst Thoma, Stein am Rhein



Raphael Zürcher, Lichtensteig



Markus Müller, Basel

Der Wunsch, selten wunschlos glücklich zu sein.

Konrad Tobler, Bern



Barbara Wiesmann, Winterthur

DAS XYLON JUBELBUCH IST DA

JUBEL DRUCK XYLON

200 Originalholzschnitte von 50 Künstlerinnen und Künstlern

www.xylon.ch

Vernissage

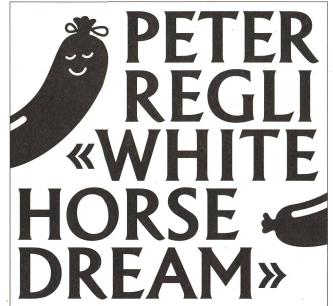
29. November 2011, 18.15 Uhr

Ausstellung

30. November bis 23. Dezember

Ausstellungssaal

Kantonsbibliothek Vadiana Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr



29. Okt 2011 – 8. Jan 2012 Führung: So, 18. Dez, 15 Uhr



Davidstrasse 40 9000 St.Gallen www.k9000.ch Di-Fr 12-18 Uhr Sa/So 11-17 Uhr





Max Bottini, Uesslingen

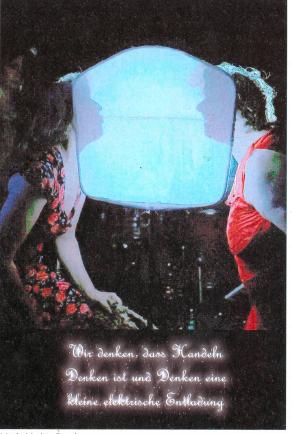




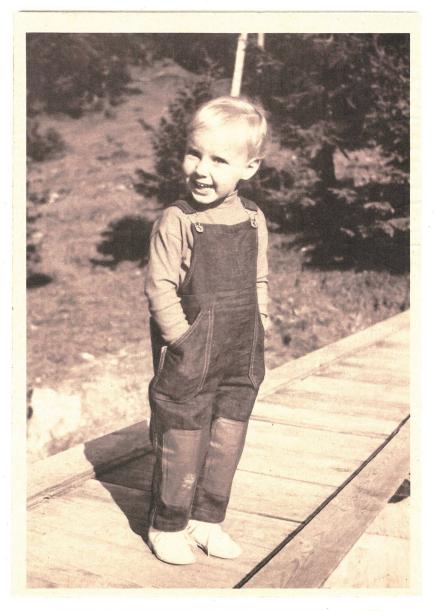
Gisela Weimann, Berlin

ZEITVERLUST

Max Aufischer, Lassnitzhöhe / Graz



Muda Mathis, Basel



Ich heisse Chantal Michelund
heute bin ich gros. Ich worschon immer eine Künstlerin hat Mami, gesagt. Ich wone in eine migasen
Haus. Es heisste Villya Berber,
Da kan man meine Künstwerkei
anschaven die ich sebbergemacht,
habe. Es ist eigentlich wie in
Einem Kunstmuse zum aber
Viel besser weil ich auch da i
binund mann mit mir redenkan
Es gibtauch einen Filmzum
schaven den sie übermichgem
acht haben und einen Fromgkt.
Man kan viele lustige sichen
kaufen und alves ist soschön. An
Abend Koche ich für Euchmen
Liebt ingsessen. Alve können komen
und mich besuchen. Abervornen
muss mann Telefonieren 31 311
21 90. Mann kan auch schawen
inter www.chantal Michel, chi
hat mami gesagt. Ich hälte vigle
Freude wenn ihr komt. Viele
Liebe Grüße Chantal
Chantal Michel, Kiesen Ich heisse Chantal Michelund Ich freue mich so seh! Chartal Michel "Vill Gerber" Allmendstr 1 3600 Thun SCHWEIZ ..

Chantal Michel, Kiesen